



<b>Vorlage - öffentlich -</b>		
lfd. Nummer <b>0645</b>	Jahr <b>2016</b>	Geschäftsbereich <b>6B</b>

#### Beratungsfolge

#### Sitzungstermin

#### Zuständigkeiten

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk V	24.05.2016	Kenntnisnahme
Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung	16.06.2016	Kenntnisnahme

#### Betreff

Abschlussbericht Rahmenplan Gladbecker Straße

Datum: 28.04.2016

gez.: Stadtdirektor Best

#### Beschlussvorschlag

**Die Bezirksvertretung V nimmt den Abschlussbericht zur Kenntnis.**

**Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung nimmt den Abschlussbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Öffentlichkeit zu informieren.**

#### Sachverhaltsdarstellung

##### Ausgangssituation:

Die Gladbecker Straße ist die Hauptzufahrtsstraße für die Essener Innenstadt und für Altenessen aus Richtung Norden von der A42 und eine der wichtigen Bezugsachsen innerhalb des Stadtteils. Nachdem bekannt geworden ist, dass das Land derzeit die Planungen zum Ausbau der A52 in Essen nicht weiterverfolgt und darüber hinaus der zwischenzeitlich erschienene Entwurf des Bundesverkehrswegeplans den Ausbau der A52 in Essen nicht mehr in der Liste der Vorhaben mit vordringlichem Bedarf aufführt, verfestigt sich die Verkehrssituation in der Stadt Essen und insbesondere entlang der Gladbecker Straße / B224 in Altenessen-Süd weiter.

Aufgrund des für innerstädtische Verhältnisse sehr hohen Verkehrsaufkommens auf der Gladbecker Straße von ca. 47.000 Kfz/Tag (2014) entstehen für die angrenzenden Nutzungen hohe Belastungen. Dazu zählen insbesondere die Verkehrslärm- und Feinstaubbelastung. Das für „Altenessen-Süd/Nordviertel“ durchgeführte ExWost-Programm „Innerstädtische Hauptverkehrsstraßen“ deutete bereits auf die speziellen Probleme hin. Es ergeben sich zunehmend Fragestellungen im Umgang mit dem Verkehr, dem Lärm und den Schadstoffimmissionen, aber insbesondere im Umgang mit baulich-räumlichen und freiräumlichen Entwicklungspotentialen.

Da auf absehbare Zeit ein Lückenschluss der A52 im Essener Stadtgebiet nicht zu erwarten ist, fördert das Land stattdessen Maßnahmen in betroffenen Gebieten, die durch den Lückenschluss hätten verkehrlich entlastet werden können, was bei der Gladbecker Straße explizit zutrifft. So wurde die Entwicklung eines Rahmenplans mit Entwicklungsszenarien für den besonders belasteten Abschnitt der Gladbecker Straße zwischen Berthold-Beitz-Boulevard und Krablerstraße und die angrenzenden Wohngebiete definiert. Dies stellt zugleich einen Baustein im Rahmen des Fördergebietes „Soziale Stadt – Altenessen-Süd/Nordviertel“ dar.

### Zielsetzung:

Konkretes Planungsziel ist es, für den Bereich der Gladbecker Straße zwischen Berthold-Beitz-Boulevard und Krablerstraße einen Rahmenplan zu erstellen, der zur Einordnung und Bedeutung des Planungsraumes eine zusammenhängende Betrachtung der Bundesstraße 224 zwischen A42 und Grillostraße besitzt und für den Untersuchungsraum in städtebaulichen Varianten die räumlichen und funktionalen Optionen inhaltlich und planerisch argumentiert. Das übergeordnete Ziel der Szenarienentwicklung besteht darin, die aktuellen und zukünftigen Bedarfe und Potenziale des Untersuchungsraumes zu identifizieren und hieraus gezielte Handlungsanweisungen und zeitliche Realisierungsstufen abzuleiten.

Für die Erarbeitung des Rahmenplans wurde das Büro ASTOC aus Köln beauftragt. Der Auftrag wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro MESS aus Kaiserslautern durchgeführt.

### Durchführung:

Zu Beginn erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung eine umfangreiche Bestandsanalyse, die insbesondere städtebauliche, infrastrukturelle, freiräumliche, umweltbezogene und sozialstrukturelle Gesichtspunkte umfasste. Darauf aufbauend wurden Stärken und Schwächen des zu betrachtenden Gebietes herausgearbeitet und daraus Grobszenarien entwickelt. Diese Grobszenarien wurden in einem verwaltungsinternen Workshop, an dem Vertreter unterschiedlicher Fachbereiche teilnahmen, bewertet und diskutiert. Die Büros arbeiteten daraufhin die Grobszenarien weiter aus und nahmen eine vergleichende Bewertung und Auswertung vor. Ferner wurden, dem Ergebnis des Workshops folgend, anhand eines Szenarios konkretere Maßnahmen entwickelt. Das Ergebnis der Auswertung sowie die konkreteren Maßnahmenempfehlungen wurden erneut in einem zweiten Workshop zur Diskussion gestellt. Diesmal wurden neben Verwaltungsvertretern auch die Ortspolitik sowie öffentliche und private Akteure eingeladen. Anschließend erfolgten die weitere Ausarbeitung der vorgeschlagenen Lösungsansätze, die Erarbeitung des Rahmenplans als finales Handlungskonzept und die Erstellung eines Abschlussberichtes.

### Ergebnis:

Betrachtet wurden 5 Grobszenarien, die verschiedene Lösungsansätze bieten und darauf abzielen, die Wohn- und Lebensverhältnisse im Untersuchungsgebiet durch städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen zu verbessern. Gegenstand des Rahmenplans ist das weiter ausgearbeitete und mit konkreten Maßnahmenempfehlungen versehene Szenario „Durch die Mitte“, welches sich unmittelbar auf den Abschnitt der Gladbecker Straße zwischen Krablerstraße und Berthold-Beitz-Boulevard und die beidseitig daran anschließenden und mehrheitlich durch Wohnen geprägten Stadtteilbereiche bezieht. Der Rahmenplan beinhaltet punktuelle und teilräumliche Optimierungsvorschläge für den Straßenraum, die Bebauung und den Freiraum mit dem Ziel einer städtebaulichen Aufwertung des untersuchten Gebietes.

Das Endergebnis besteht aus einem Rahmenplan und einem Abschlussbericht (s. Anlage zur Vorlage).

### Weiteres Vorgehen:

Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerveranstaltung über das Ergebnis der Arbeit zu informieren.

Der Rahmenplan wird als Handlungskonzept für das weitere Vorgehen zugrunde gelegt. In verwaltungsinterner Abstimmung ist ein strategisches Vorgehen zu bestimmen. Dabei ist zu klären, wie eine Zusammenarbeit mit den betroffenen privaten Eigentümern und Wohnungsgesellschaften gestaltet und verwirklicht werden kann. Instrumente der Bauleitplanung und Städtebauförderung sind hinsichtlich ihrer rechtlichen und lösungsorientierten Einsatzfähigkeit zu überprüfen und ggf. anzuwenden sowie das Angebot von Beratungsdienstleistungen in Erwägung zu ziehen.

Anlagen:

1. Abschlussbericht
2. Rahmenplan Gladbecker Straße (Planverkleinerung)

**Gesamtkosten / Folgekosten**

(Kostenberechnungen, Finanzierung und Veranschlagung siehe Anlage(n) \_\_\_\_\_)

- |   |                             |  |
|---|-----------------------------|--|
| <b>1. Investitionen / sonstiger einmaliger Aufwand:</b>                           | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>2. Kalkulatorische Kosten:</b>   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>3. Personalkosten (z.B. Stellen, Stellenanteile, sonstige Personalkosten):</b> | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>4. Sachkosten / sonstige Kosten:</b>   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>5. Vorlagenvorprüfung erforderlich:</b>  | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |